

# ALGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

NR. 20 | FREITAG, 17. MAI 2024 | 94. JAHRGANG

www.allgemeinebauzeitung.de

Einzelverkaufpreis: €7,90

## Für Wohnzuschüsse

### 20 Milliarden Euro

Berlin (dpa) – Im vergangenen Jahr haben Bund, Länder und Kommunen insgesamt mehr als 20 Milliarden Euro für Wohnzuschüsse sowie für Umkehr- und Förderung für arbeitssuchende Menschen im Dörfergeld eingesetzt. Das geht aus einer Antwort des Bundeskanzleramtes auf eine Anfrage der Linken-Bundestagsfraktion zum Green Lay hervor. Demnach wurden die Ausgaben für den sozialen Wohnungsbau nur einen Bruchteil davon aus – ein Milliard, wie Lay kritisiert. So stiftet der Bund den Ländern in diesem Jahr 3,5 Milliarden Euro für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Vergangenes Jahr waren es 2,5 Milliarden Euro sein. Insgesamt sollen von 2022 bis 2027 gut 10 Milliarden Euro fließen. Da die Länder ihren Anteil ausgeben, können diese sozialen Wohnungsbau, eine mehr als doppelt so hohe Gesamtsumme ergibt, erklärt die Regierung.

## DIESE WOCHE

### Seite 3 Erfoltsstunde bei Hydrex

Die Erfindertage bei Hydrex wurden von den Besuchern dank genutzt, vollkommen begeistert alle Maschinen aus der Produktion ausgiebig zu testen. Seite 3

### Aktuelles

Mega-Liven mit Dribbles  
Nach sechs Jahren Auszeit freuten sich Aussteller und Organisatoren auf die Neuauflage der INTERMAT. Die Zahl der Messebesucher nahm insgesamt ab. Seite 4

## FACHBEILAGEN

### Bau digital



Mehr Funktionalität und Komfort  
Die I&T Software GmbH gibt das Release der Version 10.1 der Software für card 3 bekannt, mit einer Vielzahl von Verbesserungen. Seite 9

### Bagger und Lader



Gute Rundumsicht und abgeflachtes Heck  
Der 14-Tonnen-Balllader weycor AR 660 ist schlank und verfügt laut Hersteller über ein gutes Leistungsgewicht. Seite 16

### Dachbaustoffe

Bisher Hagelstöße gewalttätig  
Mit pro clima präsentiert Maß baubiologische Produkte eine natl- und perforationsgeschützte, dichtungseffiziente Unterdeckbahn mit Selbstklebezone und höchstem Hagelstochschutz EWS. Seite 23

**WOCHENTHEMA:**  
Ausbildung/Beruf/Karriere Seite 21

So erreichen Sie uns:  
Redaktion | Tel. 051114 24 38-0 | Fax 051114 24 38-10  
Abonnenten | Tel. 051114 24 38-20 | Fax 051114 24 38-21  
Anzeigenverkauf | Tel. 051114 24 38-30 | Fax 051114 24 38-31  
Vertrieb | Tel. 051114 24 38-40 | Fax 051114 24 38-41  
PRAKTIKUM FÜR DIE BAU- UND VERBUNDINDUSTRIE  
30171 Hannover, Am Flughafen 11, 30171 Hannover, am Flughafen 11

## Marode Infrastruktur

# Immense Investitionen erforderlich

Berlin (dpa) – Wirtschaftsinstitute sehen als größte ökonomische Herausforderung die marode Infrastruktur und den Kampf gegen den Klimawandel eines immensen Investitionsbedarf in Deutschland. In den kommenden zehn Jahren müssten insgesamt 600 Milliarden Euro zusätzlich investiert werden – damit das Wachstum einer Studie des Arbeitgeberverbands

Industrie der deutschen Wirtschaft (IGW) sowie des gewerkschaftlichen Instituts für Arbeitsmarktforschung und Konjunkturforschung (IWK). Eine Reform der Schuldenbremse sei dringlich erforderlich, sagt der IWK-Direktor Sebastian Düllmann jetzt in Berlin. Die Studie kommt mittelfristig zu dem Schluss, dass die Investitionen innerhalb der Bundesregierung über

den Bundeshaushalt 2025. Die FDP geht davon aus, dass die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse eingehalten wird. Diese könnte neues Schulden nur in einem begrenzten Umfang zulassen. Daher seien, angesichts eines Investitionsstaus, mittelfristig erhebliche Schenkungen abgefragt werden. Es seien zügig und entschlossene Maßnahmen

erforderlich, so Direktor Michael Häberle. Deutschland müsse vor einer weiteren Verschärfung bei der Sanierung und Modernisierung der Infrastruktur und bei der klimaneutralen Transformation stehen. „Hier muss wirklich gegrienen werden.“ Finanzminister Christian Lindner (CDU) sagt, die auf

▶ FORSTZUMMUNG AUF SEITE 2

## Heidelberg Materials verdient weniger

Heidelberg (dpa) – Der Baustoffkonzern Heidelberg Materials hat in den ersten drei Monaten des Jahres eine geringere Nachfrage zu erwarten. Die schlechte Wetterlage in wichtigen Regionen und weniger Arbeitstage im ersten Quartal 2024 trugen zu rückläufigen Auswertungen bei, wie der CEO-Sprecher mitteilt. Heidelberg Materials sieht eine positive Preisentwicklung in einzelnen Segmenten angedeutet werden können. Die Lieferzeiten bestätigen die Ressourcenknappheit. Von Januar bis März schied der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um gut 4 Prozent auf knapp 4,5 Milliarden Euro. Das um Sonderdividende bereinigte Ergebnis



**VIELSEITIG WIE EIN SCHWEIZER TASCHENMESSER:** Besonders nach dem Winter und Schlaglöcher und dicken Asphaltflächen eine Herausforderung. Der JCB-Mobilbagger Fortalis Pro ist speziell dafür ausgelegt. Schlaglöcher in wenigen Arbeitsschritten zu reparieren. Das bedeutet laut Hersteller nicht nur weniger Kosten und Zeitaufwand für die Reparatur, sondern auch weniger Schmutzmissionen. Vor Kurzem wurde eine dieser Allround-Maschinen an die Tiefbauamt Chemnitz ausgeliefert. Lesen Sie mehr dazu im Artikel „Funktionale wie...“ auf Seite 17.

FOTO: JCB

## Verbands-Prognose

# 80 000 Stellen im deutschen Handwerk gefährdet

Erfurt (dpa) – Deutschlands Handwerk droht nach einer Prognose eines Zentralverbandes in diesem Jahr eine mehr Umstrukturierung und der Verlust zahlreicher Stellen. Von einer konjunkturellen Entspannung könne keine Rede sein, sagt der Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen

Handwerks (ZDH), Holger Schwanecke, nach einem Treffen der 33 deutschen Handwerkskammern in Erfurt. Er warnt vor 2024 vor noch ein erhebliches Umstruktions von etwa einem Prozent. „Das würde die Hälfte der Betriebe ernst schmerzen.“ Nach der Prognose droht der Verlust von bis zu

80 000 der derzeit etwa 5,7 Millionen Arbeitsplätze im Handwerk. Während die kommunalen Betriebe von geringeren Einbußen überstanden profitieren, sieht nach wie vor das Bauhandwerk einen großen Druck, sagt Schwanecke. Zurechnend gebe es auch Probleme in industriellen Hand-

werksbetrieben. Kritik übte er an der Bilanzkrise in Deutschland. Nach einer Untersuchung der Universität Köln seien ein Viertel der Mittelstandsunternehmen der Schritt in die Selbstständigkeit aus diesem Grund. Schwanecke: „Sie haben Angst vor Fortschritt.“ – von De-

▶ FORSTZUMMUNG AUF SEITE 2

## Forscher raten

# Klima-Anpassung in Städten

München (dpa) – Überschwemmungen, Hitze, Trockenheit: Diese Gefahren können nach Expertenmeinung durch den Klimawandel auch in Deutschland immer stärker auf die Städte zu. Deswegen sollten sie prüfen, wie gut sie gegen Klimawandel

trag der Initiative „Anpassung Wasser und Umwelt“, die zum Bundesverband Deutscher Bauherrenverbände gehört.

Stadtplanung Thomas Schmidt, dermaliger Leiter der Abteilung Stadtentwicklung an der Universität Salzburg, sagt, die Klimadaten für Städte und Gemeinden sei wichtig, um konkrete Gefahren besser einschätzen zu können. Damit die Trockenheit immer etwas mehrereits das Trinkwasser knapp werden. Die Überschwemmungen, Hitze und Hochwassers. Auch Überflutungen wie die im April letzten Jahres werden vermehrt auftreten. Das Bundesministerium für Forschung und Bildung fördert Forschungsprojekte wie „Klimaanpassung durch Hardscape in Stadt und Region“, bei dem es auch darum geht, welche wasserundurchlässigen gegen den Klimawandel zu machen.

## Wenn Infrastruktur zuverlässig und schnell entsteht.

www.huennebeck.com  
#moreefficiency #moreproductivity

**HONNEBECK**  
BY BRANDENBURG

Reparatur  
Stahlbau - Zylinder - Kabinen  
www.k-kran.de

Wie wir Zylinder und Kabinen (Richt)gang von 250 Millionen Euro im Vergleich auf 250 Millionen Euro aufsteig. Zum Ergebnis unter dem Strich machte der Konzern keine Angaben.

## Recyclinganlage für Li-Ionen-Batterien

Wernagere (dpa) – In Sachsen-Anhalt entsteht in den kommenden Jahren eine neue Recyclinganlage für Lithium-Ionen-Batterien (Li-Ionen-Batterien). Wie die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mitteilt, soll das neue Werk bei Wernagere entstehen. Die Investition sei ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Position in der Batteriezulieferindustrie, sagte Michael Dörfler, Vorstandsvorsitzender von Umwelt Strategic Metals (USM). Teil einer von Politik unterstützten Unternehmensgruppe. Zusammen mit drei weiteren sächsischen Unternehmen Avastal. Dörfler sei ein Joint Venture gegründet werden. Der Baubeginn ist für den kommenden Jahr geplant, ein Grundstein in Wernagere sei bereits im Herbst 2023. In der Anlage sollen bis zu 50 000 Batterien von Elektrofahrzeugen pro Jahr recycelt werden. Seit im vergangenen Jahr habe sich Li-Cycle als ein alternatives Unternehmen des Betrieb einer Recyclinganlage für Altklein bei Magdeburg aufgeschlossen. Bereits 2023 habe eine Studie der RWTH Aachen und der Unternehmensberatung PwC die Bedeutung von Batterie-Recycling in der EU deutlich gemacht. In Deutschland sei dies ein profitables Geschäft. Im Jahr 2023 konnten nach der Studie bis zu 30 Prozent des Bedarfs an Lithium, Nickel und Kobalt in der Batterieproduktion durch recyceltes Material gedeckt werden.

Praktischer Helfer für die Wartung der Baugeräte

# Smarter Wartungsplaner verwaltet alle anstehenden Wartungstermine

Von Ulrich Hoppe

**Neuötting.** – Gerade in der Baubranche ist es elementar, dass die Sicherheit immer gewährleistet ist. Eine kontinuierliche und umfassende Wartung aller Maschinen und Gerätschaften ist daher unerlässlich, um einen wirtschaftlich und technisch einwandfreien Betrieb sicherzustellen und gesetzlich vorgeschriebene Verpflichtungen einzuhalten. Ein bayrisches Unternehmen für Betonfertigteile wollte laut eigener Aussage weg von der Fehleranfälligkeit händisch geführter Excel-Listen und entschied sich für eine sichere und schnelle digitale Lösung.

Die Firma Freudlsperger ist ein mittelständisches Unternehmen im Bereich Produktion und Montage von Betonfertigteilen für den Hallen- und Gewerbebau. Zusätzlich betreibt das Unternehmen mehrere Bauschutt-Deponien. Der Hauptstandort befindet sich in Neuötting, wo das Unternehmen derzeit 85 Mitarbeiter beschäftigt.

Aufgrund ihrer Verantwortung für die einwandfreie Funktionalität sämtlicher betrieblicher Gegenstände unterliegt Freudlsperger strengen Arbeitsschutzvorschriften und gesetzlichen Prüfstandards. Diese umfassen regelmäßige Prüfungen mit festgelegten Intervallen sowie Wartungsanforderungen. Daher lag die Herausforderung in der Wartung bei Freudlsperger darin, all diese Intervalle sowie Prüf- und Wartungsfristen im Blick zu haben und ihre Dokumentation zu gewährleisten.

Lange Zeit wurden Prüftermine mithilfe von Excel-Listen festgehalten, was sich jedoch als zunehmend unzureichend erwies. Viele Prüfungen und Intervalle wurden nicht erfasst, und die Dokumentation war mangelhaft. „Wir waren laufend auf der Suche nach einer

geeigneten Software, um einen besseren Überblick zu bekommen“, erinnert sich Thomas Schuhbeck, verantwortlich für den Bereich Arbeitssicherheit bei Freudlsperger.

## Neue digitale Wege finden

In produzierenden Unternehmen ist die Wartung der Maschinen von entscheidender Bedeutung, um einen reibungslosen Betrieb und eine hohe Produktivität sicherzustellen. Doch wie behält man den Überblick über alle anstehenden Wartungen und Instandhaltungen? „Hier kommt eine Instandhaltungsoftware ins Spiel“, so Franz Fischer, Instandhaltungsleiter bei Freudlsperger.

Die Suche nach einer geeigneten Software führte schließlich zur Wartungsplaner-Software der Hoppe Unternehmensberatung aus dem hessischen Heusenstamm, die laut suchendem Unternehmen alle Anforderungen erfüllt und eine umfangreiche Dokumentation ermöglicht: „Mit diesem Programm können wir uns jetzt einen schnellen Überblick über

alle Prüf- und Wartungsaufgaben verschaffen“, so Schuhbeck und weiter: „Der Wartungsplaner ist zudem übersichtlich aufgebaut und gut strukturiert. Es können zu den einzelnen Prüfungen Fotos, Checklisten oder Dokumente in pdf- oder Word-Dateien hinterlegt werden. Beispiele seien dazu die wiederkehrende Leiterprüfung oder die Regalprüfung.“

Besonders wichtig sei es für Freudlsperger laut eigener Angabe, die Wartungen an Arbeitsmitteln, Elektroprüfungen und Anlagentechnik zuverlässig im Auge zu behalten. „Der direkte Kontakt zum Entwickler und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Systems hat uns dabei geholfen“, so Schuhbeck.

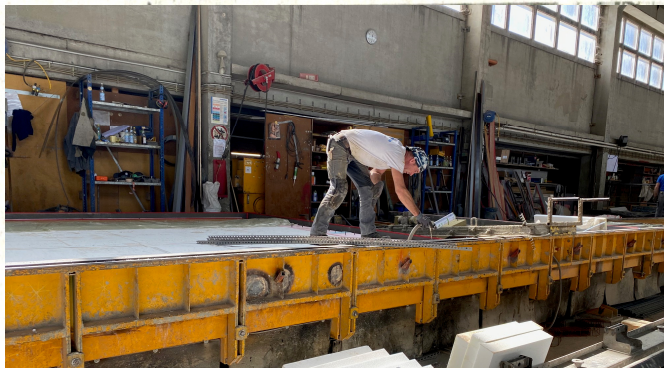
## Alle Ziele erreicht

Die Einführung des Wartungsplaners erfolgte dann durch Übernahme vorhandener Daten aus der vorherigen Software, durch die Schulung der Mitarbeiter sowie Weiterbildungen in Workshops. Ein besonderes Merkmal bei der Umsetzung sei die Übertragung der Daten mit

ren können dem Unternehmen zufolge vermieden werden. Der Wartungsplaner biete wirtschaftlichen Nutzen durch erleichterte Arbeit, Zeitersparnis und längere Nutzungsdauer durch optimierte Wartung. In Bezug auf die Arbeitsprozesse ermögliche der Wartungsplaner eine bessere Steuerung und reduzierte Ausfallzeiten, was zu einer verbesserten Auslastung führe.

Die Entscheidung für den Wartungsplaner der Hoppe Unternehmensberatung wurde laut Freudlsperger aufgrund des Preis-Leistungsverhältnisses, der Benutzerfreundlichkeit, kurzen Einarbeitungszeit und deutlichen Arbeitserleichterung getroffen. Die Software werde immer mehr zu einer Standard-Lösung im Bereich des Wartungsmanagement.

Ein strukturiertes Wartungskonzept sorge für Langlebigkeit von Maschinen, Anlagen und Werkzeugen. Die Verringerung von Ausfallzeiten spare am Ende Geld. Je weniger Arbeitszeit für administrative Tätigkeiten aufgewendet werden muss, desto effizienter werden Prozesse im Unternehmen.



In Unternehmen fallen viele Wartungen an – die Termine dürfen nicht verpasst werden.

Der Autor ist Senior-Berater bei der Hoppe Unternehmensberatung.



Ulrich Hoppe  
Senior Consultant - Dipl. Math.  
HOPPE UNTERNEHMENSBERATUNG  
Beratung für Informationsmanagement  
Seligenstädter Grund 8

63150 Heusenstamm  
Telefon: +49 (0) 61 04 / 6 53 27  
eMail: [Info@Hoppe-Net.de](mailto:Info@Hoppe-Net.de)  
Internet: <https://www.Hoppe-Net.de>

